

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Bothmers abgelöst wurde, kam als Armeereserve nach Łahodów. In ihr ging einige Tage später die zu einem Häuflein zusammengeschmolzene 128. HI Brig. auf.

Die Ablösung der 13. SchD. durch die 43. stieß am 5. auf einige Schwierigkeiten, da die niederösterreichischen und mährischen Schützen zwischen Derewlany und Spas noch mit der Säuberung des linken Bugufers befaßt waren. Ganz gelang dies auch in den nächsten Tagen weder hier noch bei Busk. Böhm-Ermolli widmete der 13. SchD. bei ihrem Abgehen zur 1. Armee warme Worte der Anerkennung für die hervorragenden Leistungen, die sie seit dem Karpathenwinter im Rahmen der 2. Armee vollbracht hatte.

#### Die letzten Kämpfe der 1. Armee auf dem linken Weichselufer

(29. Juni bis 2. Juli)

Am 28. Juni spät abends war beim FZM. Puhallo der Heeresbefehl eingetroffen, der die 1. Armee zum Durchstoß über Tarlów anwies, gleichzeitig aber das baldige Abrollen der Armee gegen Lemberg in Aussicht stellte (S. 566). Schon in der darauf folgenden Nacht meldeten die Truppen an der ganzen Front, daß der Feind seine Gräben geräumt habe. In ungesäumt aufgenommener Verfolgung besetzten Teile des I. Korps am 29. um 3<sup>h30</sup> früh Zawichost. Auch vor der Division Bredow war der Feind zurückgewichen.

Gegen Mittag jedoch stieß die 1. Armee auf den Höhen östlich und nördlich von Tarlów allenthalben auf die Brückenkopfstellung, die der Russe dem Übergang von Józefów vorgelegt hatte. Zu gleicher Zeit war beim Armeeführer ein neuer Befehl der Heeresleitung eingelangt, der die Notwendigkeit des raschesten Abgehens der Armee nach Ostgalizien nachdrücklichst betonte; die Verfolgung des Feindes südlich der Kamienna sei einem Mindestmaß von Truppen zu übertragen, die Masse der Armee möglichst bald auf die Bahnen zu setzen.

Diesen Weisungen gemäß sollten nur die 2. KD. des I. Korps und die 4. ID. des II. den Russen über Tarlów, das am 29. abends besetzt wurde, an den Fersen bleiben. Die Loslösung der anderen Heereskörper glückte jedoch nicht sofort; es blieben auch noch eine Brigade der 46. SchD., die 1. Brigade der Polenlegion und Teile der 25. ID. am Feinde. Dieser räumte seine Stellungen südwestlich von Józefów erst in der Nacht auf den 2., als sein XXV. Korps vollends über die Weichsel abgeflossen war. Der Brückenkopf von Józefów fiel in die Hände des II. Korps. Als am